



## **Bună! Bine ați venit în România!**

Herzlich Willkommen im Land von dem Ihr aller Wahrscheinlichkeit nach kaum bis nichts gehört habt.

Ein kleines Geheimnis verrät ich schon mal vorab: Schmeißt eure Vorurteile über Bord, es ist großartig!

Bevor ich mich entschlossen habe meinen EFD in Rumänien zu machen, war mein Wissen über diese Land doch sehr dürftig. Ich war mir nicht allzu sicher, ob die Hauptstadt Budapest oder Bukarest ist (es ist letzteres). Für die kulturellen, geschichtlichen und politischen Informationen über Rumänien kann ich nur Wikipedia empfehlen. Hier findet ihr eher ein paar praktischere Hinweise.

Als EFD-Destination ist Rumänien wahrscheinlich eines der besten Länder. Als Deutsche sind wir sehr westlich orientiert und kennen uns im Osten kaum aus, dabei ist Osteuropa unglaublich interessant.

Die Kultur hier unterscheidet sich in einigen Punkten von unserer. Zum Beispiel spielt Religion hier eine wichtigere Rolle, auch unter jüngeren Menschen. Zudem sind die Leute hier wesentlich konservativer, was auch an der Homogenität liegt. Es gibt kaum Ausländer. Mit blondem Haar ist man hier definitiv eine Koryphäe. Insbesondere im Straßenverkehr herrscht eine komplett andere Kultur. Friß oder stirb lautet hier meist die Maxime.

Übrigens: Die Sprache ist kein Problem, anders als oft erzählt. Es ist hauptsächlich eine romanische Sprache und dürfte kein unüberwindliches Hindernis für euch darstellen. Definitiv ist Rumänisch kein Grund nicht zu kommen.

Vieles hier ist ungeregelt, was einen teilweise unglaublich nervt oder aber das Leben hier aufregender macht. Vieles ist hier möglich. Das hat viele Vorteile, sowohl für euer Projekt, als auch für die Freizeitgestaltung. Wieso nicht einfach mal ans andere Ende des Landes trampen? Alles kein Problem in Rumänien, wo trampen/autostop weit verbreitet ist. Durch Gespräche mit den Fahrern lernt man auch Land & Leute besser kennen.

Es gibt eine Minderheit von Leuten, die euch als Ausländer übervorteilen wollen. Allerdings eine Minderheit. Die große Mehrheit der Rumänen ist super freundlich und hilfsbereit, insbesondere wenn ihr sagt, dass ihr freiwillig (!), ohne Geld zu verdienen (!! ) in Rumänien (!!!) lebt.

Der Umgang mit den Menschen ist das Einfachste. Wichtiger als das ist der Umgang mit den Umständen: Die rumänische Bahn wird euer Blut mehr als einmal zum Kochen bringen, die

teilweise dürftige Organisation wird euch Kopfschütteln verursachen (und manchmal auch wütend machen). Auch wenn es zu Korruption und anderen sensiblen Angelegenheiten kommt, werdet ihr merken, dass ihr in einem anderen Land seid. Das wichtigste: Ruhig bleiben.

Als Freiwilliger reist man naturgemäß viel. Ihr werdet viele andere Freiwillige besuchen und auch das Land kennenlernen wollen.



In Rumänien gibt es unglaublich viel zu sehen und zu erleben. Hier drei Dinge, die ihr auf jeden Fall sehen solltet.

In Maramures hoch im Norden Rumäniens lebt man noch sehr traditionell. Es gibt viele Dörfer, die Leute tragen noch traditionelle Kleidung, auch die Landschaft ist sehr schön. Erlebt das ländliche Rumänien und macht eine kleine Zeitreise.

Rumänien wird durch die Karpaten geteilt. Im Prahovatal zwischen Bukarest in Brasov findet ihr eine wunderschöne Berglandschaft. Außerdem gibt es dort, in Sinaia, das schönste Schloss Rumäniens. Zu jeder Jahreszeit gibt es etwas zu tun, ob skifahren oder wandern. Zudem werdet ihr dort als Freiwillige auch eure Trainings haben (mid-term und on-arrival).

Davor/danach bietet es sich auch an Brasov und Bran (Draculas Burg) oder Bukarest zu besuchen, da es schnell erreichbar ist.



Definitiv ist es lohnenswert Bukarest zu besuchen. Man kann unglaublich viel über Rumänien lernen, nur beim schlendern durch die Stadt. Es gibt unglaublich viele Events und Konzerte, coole Parks und ein ausgeprägtes Nachtleben.

Rumänien ist definitiv nicht das Land, das man als erstes als EFD-Destination im Kopf hat. Doch gerade das sollte Grund genug sein um eure Neugier zu wecken. Es ist vielfältig, schön, recht häufig auch abenteuerlich. Ich kann euch nur empfehlen Rumänien kennenzulernen. Es wird sich lohnen :)